

Stuttgart, 20.11.2019

Haushalt 2020/2021

Unterlage für die 1. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 26.11.2019

Digitalisierung von Schulen - Breitbandanbindung

Beantwortung / Stellungnahme

1. Die Verwaltung stellt zur ersten Lesung des Doppelhaushalts dar, wie viele Schulen noch keinen leistungsfähigen Anschluss an das Breitbandnetz besitzen.

Die Priorisierung der Schulanschlüsse erfolgt nach Maßgabe des Schulverwaltungsamts. Es sollen 160 Schulen (zum Teil mit mehreren Standorten) mit einem Breitbandanschluss ausgestattet werden. Stand Ende 2019 (Prio-Liste Schulverwaltungsamt) sind davon noch 42 Knotenpunkte, über die die noch fehlenden 54 Schulen erschlossen werden können, anzubinden.

2. Sie stellt ihre Prioritätenliste für die Umsetzung der Anbindungen vor.

Für die Jahre 2018-2022 wurde im Schulverwaltungsamt eine Prioritätenliste erarbeitet. Die Prioritätenliste wird jährlich jeweils zum Jahresende vom Schulverwaltungsamt aktualisiert und an die Abt. LuK des Haupt- und Personalamts zur Umsetzung innerhalb des jeweiligen Budgets übergeben.

3. Die Anbindung von Schulen wird vorgezogen, es wird angestrebt, sie innerhalb der nächsten vier Jahre an das städtische Breitbandnetz anzuschließen.

Von den in der GRDrs. 715/2017 aufgrund von Schätzungen zu diesem Zweck bereitgestellten Mitteln i. H. v. 3,1 Mio. EUR für den Zeitraum 2018 bis 2022 sind ca. 0,9 Mio. EUR noch nicht beauftragt. Diese reichen für die erforderliche Anbindung der noch fehlenden 42 Knotenpunkte / 54 Schulen nicht aus. Bei durchschnittlichen Anbindungskosten pro Knotenpunkt i. H. v. gegenwärtig geschätzt 90.000 EUR sind hochgerechnet insgesamt 3,78 Mio. EUR für die noch nicht beauftragten 42 Knotenpunkte erforderlich.

Für eine vollständige Anbindung der Schulen innerhalb der nächsten 4 Jahre (2020-2023) wäre daher ein zusätzlicher Finanzbedarf i. H. v. ca. 2,88 Mio. EUR erforderlich.

Über die in der GRDrs 388/2019 Digital MoveS eingeplanten Sondermittel für die Breitbandanbindung von städtischen Gebäudekomplexen der Jahre 2020/2021 i. H. v. insg. 4 Mio. EUR kann die schnelle Anbindung von Schulen bevorzugt umgesetzt werden.

Dies jedoch dann zu Lasten der großen Zahl an anderen noch anzubindenden städtischen Gebäude, wenn diese Mittel im Bedarfsfall nicht aufgestockt werden können. Auf den in der GR Drs 388/2019 Digital MoveS aufgenommenen Hinweis wird deshalb vor diesem Hintergrund noch einmal ausdrücklich verwiesen:

„Sofern der tatsächliche Mittelabfluss es erfordert, wird die Verwaltung dem Gemeinderat ein Beschluss zur überplanmäßigen Aufstockung des Budgets für Breitbandanbindung vorschlagen“.

Die Mittel für die bereits beauftragten Anbindungen von Schulen i.H.v. 2,2 Mio. EUR sind aufgrund des teilweise großen zeitlichen Versatzes zwischen Beauftragung und vollständiger Erledigung allerdings noch nicht abgeflossen. Ein zusätzlicher Mittelbedarf würde sich im Haushalt daher voraussichtlich erst in den Finanzplanungsjahren ab 2022 ergeben.

Mögliche Fördermöglichkeiten werden durch das Schulverwaltungsamt geprüft.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

409/2019 Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister

Anlagen

<Anlagen>